

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº. 11.

Donnerstag den 24. Jänner

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 92. (2) Nr. 489.

E d i c t.

Von dem k. k. kroatischen Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Dass die zu dem Franz Tschernitsch'schen Verlasse gehörigen Fahrnisse, und zwar die beiden Pferde am 25. d. M. um 10 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Rathause, die übrigen Gegenstände aber gleich hierauf und nöthigenfalls die folgenden Tage in dem Hause Nr. 127 am alten Markte versteigert werden. — Laibach den 19. Jänner 1839.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 89. (2)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem auch die abgehaltenen zten Licitationen, Betreff der Lieferung des Straßenbeschotterungs-Materials für das k. k. Straßen-Commissariat Neustadt ohne erwünschten Erfolg geblieben sind, so wird die in Nr. 149, 150 und 151 der Laibacher Zeitungsintelligenzblätter bekannt gemacht Lication des Beschotterungs-Materials für das Triennium 1839, 1840 und 1841 zum 3. Mahle abgehalten werden, und zwar: für die Ugramer Straße, erste Abtheilung, wegen Beistellung von 305 Haufen geschlögelten Bruchsteinen, bei der Bezirkobrigkeit Treffen den 26. Jänner 1839. — Für die Ugramer Straße zweite Abtheilung, wegen Beistellung von 600 Haufen geschlögelten Bruchsteinen, am 28. Jänner. — Für die Carlstädter Straße des Theils im Rupertshof-Bezirke, für Beistellung von 175 Haufen geschlögelten Bruchsteinen, bei der Bezirkobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 29. Jänner. — Für die Ugramer Straße dritte Abtheilung, für die Beistellung von 400 Haufen Schotter-Material, bei der Bezirkobrigkeit Landstrass am 30. Jänner 1839, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, nöthigenfalls aber auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifache vorgeladen werden, daß die Lieferung der Haufen in dem klein-

sten Detail, das ist 20, 10, 5 oder auch nur 1 Haufen hintangegeben wird, daher Jeder daran Anteil nehmen kann. Auch werden schriftliche Offerte, wenn selbe nach den bestehenden Vorschriften verfaßt sind, angenommen.

— K. k. Straßen-Commissariat Neustadt den 16. Jänner 1839.

Z. 101. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der durch den bevorstehenden Austritt des Stiftlings Herbert Höffern Ritter v. Saalfeld, mit Ende des Schuljahres 1839 in Erledigung kommende krain. ständische Stiftplatz in der Wiener Neustädter Militär-Akademie, soll wieder besetzt werden; es werden daher diejenigen, die sich um solchen bewerben wollen, binnen sechs Wochen, vom Tage gegenwärtiger Verlautbarung, ihre Gesuche bei dieser ständisch Verordneten Stelle einzureichen, und sich darin über nachstehende Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren mit dem Taufschreine. Nachdem vermöge n-uester Anordnung die Jünglinge in der zweiten Hälfte des Monats September in gedachter Akademie einzutreffen haben, so wird die Erreichung oder Ueberschreitung des für die Aufnahme in das Institut bestimmten Normalalters, wie es sich zu jenem für den Eintritt in die Akademie festgesetzten Zeitpunkt ergeben wird, berücksichtigt werden; b) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weiteren Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienszeugnissen der lekt. verflossenen zwei Semestern; c) über gute Gesundheit, dann überstandene natürliche oder geimpfte Blattern mit dem ärztlichen Zeugnisse; und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte aufgestellten Certificate. Endlich wird bemerkt, e) daß bei gänzlicher Ermanglung geeigneter adeliger Competenten, auch unadelige Söhne solcher Väter, die im Militär gedient haben, oder

Söhne unadeliger, verdienstlicher Civilbeamten, welche jedoch geborene Landeskinder seyn müssen, in Vorschlag gebracht werden können. — Von der kain. ständisch Verordneten-Stelle, Laibach am 17. Jänner 1839.

Moriz Baron v. Taufferer,
substituter ständ. Sekretär.

Vermischte Verlauvarungen.

B. 99. (2) Nr. 1749. Edict.

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterkrain, wird zu Fiedermanns Wissenshaft gebracht, daß auf Ansuchen der Vorwundshaft der Johann Pavesch'schen Pupillen, von Verch, mit diesgerichtlichem Bescheide ddo. 28. December 1838, Nr. 1749, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand der, der Herrschaft Ruckenstein sub Urbar Nr. 7 eindienenden Halbhube samt An- und Zugehör zu Verch, nebst Mobilars - Vermögen, als ein Paar Ochs. Wirtschaftsgeräthe und Bauern-Hausbeinrichtung ic. des seligen Johann Pavesch, gewilliget worden sey.

Nachdem biezu die Versteigerungstagszählung auf den 14. März 1839, früh um 9 Uhr in Loco Verch bestimmt ist, so werden alle Kauflustigen biezu nach Verch zu erscheinen hiermit vorgetragen.

Bezirksgericht Savenstein am 28. December 1838.

B. 96. (2)

Edict.

Vom Verwaltungsamte der Hochfürstl. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 4. Februar 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten Herrschaft, die Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackgebente von nachstehenden Ortschaften, als: Amtmannsdorf, Gruben, Ziegelstadt, Unterwald, Hinnach, Waller, Gut Kleinlaag, Primsdorf, Pirkenthal, Großlipplach, Kleinlipplach, Laßnitz, Klopze, Propretsch, Großgaber, Kleinernouz, St. Margarethen, Wrebie, Altenmarkt, Kurkenberg, Oberbärnthal, St. Lorenzen, Kleinwidden, Schobjek, Rose, Babnagora, Pottok, Kertina, Großwidden, Marthal, Kleinlaag, Stockendorf, Unterdeutschdorf, Igleniz, Unterforst, Pirlendorf, Kazendorf, Scheblouz und Rodne, der Weinheint und Bergrecht von Moriswe, Bellay und Brüne, dann das Bergrecht von St. Paul, auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1839, bis Ende December 1841, oder bis hin 1844, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Besitze in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingnisse täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Behenthalden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-

Terminges von sechs Tagen nach demselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe an die bei der Licitation verblichenen Meistbiether eingeleitet werden wird.

Verwaltungamt der Herrschaft Seisenberg am 16. Jänner 1839.

B. 94. (2) Nr. 78.

Kundmachung.

Mit 10. März l. J. kommt in der l. f. Stadt Mötting, im Bezirke Krupp, eine Fleischbauer-Gerechtsame zu vergeben.

Alle jene, welche dieses Gewerbe zu erlangen wünschen, sich über einen gutgesitteten Lebenswandel und einenzureichenden Vermögensstand, nöthigenfalls eine Caution pr. 150 fl. im Barren oder festschriftlich zu leisten, auszuweisen vermögen, können sich darum bis 20. Februar l. J. bei dieser Bezirksobrigkeit bewerben.

Bezirksobrigkeit Krupp den 14. Jänner 1839.

B. 88. (2) Nr. 2370. Feilbiethung Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Doctoris Johann Albert Paschali, Curator der m. Georg Rottning'schen Erben, einverständlich mit den großjährigen Miterben, in den executiven Verkauf der dem exequirten Nikolaus Glabe zu Nasor gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recif. Nr. 233 dienstbaren, auf 742 fl. 20 kr. geschätzten 14 Hube samt An- und Zugehör, dann des Mobilars, als: drei Pferde, 1 Kub, 1 Schweine, 1 Wandnbr., 1 Eisches, 3 Bottungen, 9 Haken, 2 Ketten, 60 Centner Heu und 30 Centner Stroh, wegen in den Georg Rottning'schen Verlaß schuldigen 110 fl. samt Zinsen und Kosten, mit dem bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbiethung die drei Tagzahlungen auf den 4. December 1838, 8. Jänner und 7. Februar 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Nasor mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilgebothenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schwätzungswech, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß sie die Schwätzung und die Licitationsbedingnisse, vermögen der Bieter 10% des Abschlußpreises bei Reale als Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben wird, täglich in dieser Kanzlei oder beim Herrn Curator Dr. Paschali in Laibach am Platz Nr. 10 eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. October 1838.

Ummerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 87. (2) ad Nr. 65.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Un-

suchen des Hrn. Dr. Wurzbach, Vertreter des Joseph Paulitsch von Podpetsch, de praes. 11. Jänner 1839, Nr. 65, wider die unbekannt wobefindlichen Carl, Michael Joseph und Ignaz Paulitsch, wegen Extabulation des väterlich Jacob Paulitsch'schen Testaments ddo. 8 Hornung 1807, intabulato 15. August 1815, denselben Behuß der Zustellung dieses Extabulations-Gesuches, Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator aufgestellt; an welchen sie sich nun zur Schätzung ihrer aus diesem Testamente allenfalls noch zu suchenden Rechte und Forderungen und zur Einsicht dieses mit ihren Extabulationsquittungen versehenen Gesuchs zu verwenden wissen werden.

Bezirksgesicht Egg ob Podpetsch am 16. Jänner 1839.

B. 95. (2) ad Nr. 369.
Teilbietungss. Edict.

Von dem Bezirksgesicht der Herrschaft Tressen in Unterkrain wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Verhouz von Seisenberg, in die executive Teilbietung der dem Anton Kastel von Döbernik gehörigen, der Herrschaft Tressen sub Rectf. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 418 fl. 45 kr. geschätzten Kaufrechts-hube samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem wirtschaftsamt. Vergleiche ddo. 19. Jänner 1837 schuldigen 277 fl. 30 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Teilbietungstagssitzungen, als auf den 19. Februar, 20. März und 24. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu Döbernik mit dem Anhange anberaumt, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagssitzung um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stund. n mit dem Besitze zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können

Treffen am 14. Jänner 1839.

B. 75. (3) Nr. 1672.
Edict.

Vom Bezirksgesicht der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird auf Ansuchen des Matthias Koratschin von Radna, die auf der, der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 16 eindienenden $\frac{1}{2}$ Hub zu Oberdorf unterm 22. März 1801 intabulirte, und auf den gewesenen Verwalter der Herrschaft Savenstein N. Underlitsch lautende Schuldstpr. 100 fl. sammt 5% Zinsen aus dem Grunde als erloschen, nicht mehr bestehend, null und nichtig erklärt, weil sich in Folge hierortigen Amortisations-Edictes vom 20. Juni 1837, Nr. 408, Niemand dieserwegen hierorts gemeldet hatte.

Bezirksgesicht Savenstein am 11. December 1838.

B. 76. (3) Nr. 1079.
Edict.

Vom Bezirksgesicht Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margaretha Petoll, verehlichten Kurent von Salje, Bezirksgesicht, in die executive Veräußerung der dem Johann Supantschitsch gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 653 dienstbaren, halben behausten Kaufrechts-Hube in Hrib bei Leiten sub Consc. Nr. 27, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth pr. 152 fl., wegen aus dem Urtheile vom 16. März 1825, Nr. 84, schuldigen 201 fl. 35 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Termine, nämlich: auf den 6. Februar, 5. März und 6. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besitze bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgesicht Seisenberg am 24. November 1838.

B. 82. (3) Nr. 25.
Edict.

Von dem Bezirksgesicht Glödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Executionsführerin Maria Petag, von Unterpitsch, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Teilbietung der, dem exequirten Matthäus Thou-nig gehörigen, zu Oberpirnitsch gelegenen, der Grundobrigkeit Görsbach sub Rectf. Nr. 113 und Urb. Nr. 143 und 144 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 30 kr. geschätzten zwei halben Huben, und der hiezu gehörigen, auf 16 fl. 46 kr. bewerteten Johnnisse, wegen aus dem Urtheile v. 15. October 1838 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu berea Vornahme drei Teilbietungstagssitzungen, und zwar auf den 19. Februar, 2. März und 20. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besitze angeordnet worden, daß wenn die Realität und die Johnnisse weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung wenigstens um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Teilbietungstagssitzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieromts eingesehen werden.

Bezirksgesicht Glödnig am 11. Jänner 1839.

B. 83. (3) Nr. 2718/924
Edict.

Vom vereinnten Bezirksgesicht Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in die neuerliche Veräußerung der laut Licitationsprotocollen vom 3. October 1823 an Johann Remiz von Vadizhe, im executiven Verkaufsweg pr. 170 fl. 3 kr. gelangten, der lobl. k. k. Probsteigült

Radmannsdorf sub Rechts. Nr. 53 dienstbaren, in Ran sub Consc. Nr. 6 vorkommenden Drittelshube, wegen vom Ersteher nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse und respective Zahlungsfristen, gewilligt, und die diesfällige einzige Tagsagung auf den 21. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange in Loco Ran angeordnet, daß obige Drittelshube um welch immer einen Betrag hintergegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden hierzu mit dem Beifache eingeladen, daß der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Umtagsstunden eingesehen werden kann.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. December 1838.

3. 84. (3)

Nr. 2666/771

G d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe zur Erforschung und Anmeldung der Aktiv- und Passivforderungen nach dem am 27. August 1838 zu Radmannsdorf verstorbenen Realitätsbesitzers und Lebzelters Johann Kritiz, die Tagsagung auf den 1. Februar 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, wozu Alle, welche zu diesem Nachlaß etwas schulden, oder auf denselben aus immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen haben, als gegen Erstere im Rechtswege fürgegangen werden wird, legtere sich aber die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1838.

3. 85. (3)

Nr. 2593/817

G d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 10. Mai 1838 verstorbenen Mathias Pehial, gewesenen Hausbesitzer in Kropp, entweder als Gläubiger, oder sonst aus einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am 31. Jänner 1839, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, und denselben rechtsträfig darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. December 1838.

3. 91. (2)

K u n d m a c h u n g .

Die Administration der mit der ersten Österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die für die Interessenten der Jahres-Gesellschaften 1825 bis inclusive 1837 für das Jahr 1838 entfallenden, in der Kundmachung vom 12. März 1838 angezeigten Dividenden vom 2. Januar 1839 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentencheinnes, und Einlegung einer classenmäßig gestempelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Inter-

essenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse in Wien behoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung ange meldet werden können.

Wien den 21. December 1838.

3. 81. (3)

Polizei-Dienst-Stellen.

Zwei sind bei der l. f. Stadt Stein im Laibacher Kreise in Erledigung gekommen, jede mit einem Gehalte von 80 fl., und 20 fl. Monats-Beitrage jährlich, nach Umständen auch mit einem Quartier-Equivalente. Kompetenten haben ihre Dienstgesuche bei der Stadt vorstehung bis Ende Februar d. J. persönlich zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, gute Gesundheit, Moralität, Stand und Schreibens- und Lesekundigkeit legal auszuweisen.

Vorstehung der l. f. Stadt Stein den 12. Jänner 1839.

3. 100. (2)

W a r n u n g .

Ich mache hiemit bekannt, daß ich alle Bedürfnisse meines Haushaltes, ohne Unterschied, sogleich bar bezahle, und daß ich von nun an für alles, was an Geld oder Geldeswerth ohne meinem Wissen und Willen irgendemanden auf Borg verabfolget werden sollte, keine Zahlung oder Vergütung leisten werde.

Laibach am 20. Jänner 1839.

Franz Dimiš,
k. k. Rechnungsrath

3. 77. (2)

In der Spitalgasse Nr. 268 ist ein großes Gewölbe für kommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer daselbst.

3. 90. (2)

W o h n u n g z u v e r m i e t e n .

Im Hause Nr. 200, am neuen Markt, ist der ganze zweite Stock von Georgi an zu vermieten.

Das Nähere erfährt man daselbst.